

Die neue Skigebietsverbindung Andermatt – Sedrun ist eröffnet

Seit dem 22. Dezember 2018 ist die neue Skigebietsverbindung Andermatt–Sedrun in Betrieb. Mit der Eröffnung der neuen Gondelbahn Schneehüenerstock-Express von Leitner ropeways konnte ein zentrales Grossprojekt der Destination Andermatt Swiss Alps fertiggestellt werden.

In der Bergstation Schneehüenerstock, 2500 m.ü.M., der neuen beiden Seilbahnen von Leitner ropeways ist ein modernes Restaurant integriert, von welchem man eine atemberaubende Aussicht über die Surseiva sowie über das Urserntal geniess.



Text und Bilder: Damian Bumann

Von 2009 bis 2014 wurde geplant und seit 2015 gebaut. Die Ausführungsprojekte wurden vom Bundesamt für Verkehr (BAV) in einem rollenden Prozess geprüft und bewilligt. Nach Ablauf der gesetzlichen Einsprachefrist konnte jeweils mit dem Bau einzelner Anlagen begonnen werden. Dieses zweiteilige, komplexe und zeitaufwendige Gesamtbewilligungsverfahren kam in der

Schweiz erstmals zur Anwendung. Unterstützt wurde die Andermatt-Sedrun Sport AG dabei von einer Begleitgruppe, in welcher die Umweltorganisationen, Bund und Kantone sowie die Korporation Ursern vertreten waren. Dieses neue integrale Verfahren gewährleistete die Planungssicherheit für die Realisierung des Gesamtkonzepts und ermöglichte ein aufeinander abgestimmtes Vorgehen von Bund, Kanton und Gemeinden.

Breit abgestütztes Projekt

Nun ist es vollbracht: Mit dieser neuen Skigebietsverbindung zwischen Andermatt und Sedrun ist dies das grösste Skigebiet der Zentralschweiz, verbindet dabei zwei Kantone und zwei Kulturen und erstreckt sich auf 120 Pistenkilometer mit 22 Anlagen. Drei neue Sesselbahnen sowie die Beschneigung der Talabfahrt am Gemsstock konnten bis Winter 2016/17 in Betrieb genommen werden. Im Winter 2017/18 waren dann die neue Gondelbahn vom Bahnhof Andermatt auf den Gütsch (Gütsch-Express) sowie die beiden Sesselbahnen Lutersee-Flyer und Schneehüenerstock-Flyer an der Reihe. Auf den Start der Wintersaison 2018/19 ist das Projekt nach insgesamt zehn Jahren und Investitionen von CHF 130 Millionen mit dem Bau der letzten neuen Seilbahn von Leitner ropeways auf den Schneehüenerstock abgeschlossen. CHF 82 Millionen werden durch die SkiArena selbst finanziert, die Kantone Uri und Grau-



Der Schneehüenerstock-Express ist im Winter wie im Sommer in Betrieb.



Die Mittelstation «Platte» auf 2450 m.ü.M., welche auch im Sommer von Wandern genutzt werden kann.



Bei den beiden Anlagen die auf dem Schneehüenerstock zusammen kommen, ist je ein von Leitner ropeways Oberflurantrieb eingebaut.



v.l.n.r.: Edwin Abgottspon, Architektur & Planungs AG Saas-Fee, Samih Sawiris, VRP Andermatt Sedrun Sport AG, und Dr. Peter Furger, Gesamtprojektleiter.

bünden sprachen À-fonds-perdu-Beiträge in der Höhe von CHF 5 beziehungsweise 3 Millionen. Weitere CHF 40 Millionen wurden als zinsgünstige, rückzahlbare NRP-Bundesdarlehen zur Verfügung gestellt.

Mit der offiziellen Einweihung der Gondelbahn Oberalppass-Schneehüenerstock (Schneehüenerstock-Express) ist die Skigebietsverbindung von Andermatt nach Sedrun und zurück Realität geworden. Samih Sawiris, Verwaltungsratspräsident der Andermatt-Sedrun Sport AG, freute sich sehr über dieses wichtige Etappenziel zur Attraktivitätssteigerung der Region. «Wir verfügen mit diesem Skigebiet nun über ein hochstehendes Winterangebot, das es für eine erfolgreiche internationale Vermarktung der Destination braucht.» Die Eröffnung erfolgte am 14. Dezember 2018 im Beisein von Dr. Heidi Zraggen, Regierungsrätin Kanton Uri und Vorsitzende des regierungsrätlichen Ausschusses Tourismus-

projekt Andermatt, Jon Domenic Parolini, Regierungsrat Kanton Graubünden, sowie Vertretern der Andermatt-Sedrun Sport AG und weiterer Gäste.

Schneehüenerstock als Drehscheibe

Auf dem Schneehüenerstock kommen eine Sesselbahn sowie eine Gondelbahn im gleichen Gebäude zusammen. An diesem Ort befindet sich nun die eigentliche Drehscheibe der Skiverbindung von Andermatt nach Sedrun. Dort, auf 2600 Meter konnte am 14. Dezember 2018 ausserdem das dazugehörige Restaurant in Betrieb genommen werden. Mit der atemberaubenden Aussicht ins Urserntal und in die Surselva ist der Schneehüenerstock der neue Hotspot im Skigebiet Andermatt-Sedrun.

Die Sesselbahn Vordere Felli – Schneehüenerstock ging bereits letzte Wintersaison in Betrieb. Diese Anlage von Leitner rope-

ways weist eine schräge Länge von 1053 m auf und ist in der Bergstation mit einer Stationsgaragierung für 23 Fahrzeuge sowie mit einem Stichgleis für 20 Sessel ausgestattet. Im Untergeschoss der Bergstation befindet sich die Transformatorstation. Die Einspeisung erfolgt durch eine neu verlegte Leitung vom Oberalppass her. Bei beiden Anlagen ist je ein Leitner Oberflurantrieb eingebaut, welcher mit einem Elektromotor, einem vierstufigen Planetengetriebe, zwei Bremsystemen und einem mit Diesel hydraulisch betriebenen Notantrieb ausgestattet ist. Beide Anlagen werden mit einer Steuerungsanlage der Firma Sisag AG bedient. Als Seillieferant wurde die Firma Redaelli berücksichtigt, welche seit einem Jahr zur Firmenfamilie Teufelberger gehört. Die schräge Länge der neuen Gondelbahn beträgt 1710 m ist mit 14 Stützen ausgestattet, davon sind acht Tragstützen, vier Niederhaltestützen sowie



23 Fahrzeuge der Sesselbahn auf den Schneehüenerstock werden in der Bergstation geparkt.



Tobias Gisler, Stv. Projektleiter (links), und Kevin Levy, Technischer Leiter Schneehüenerstock.



Das neue Restaurant auf dem Schneehüenerstock wurde von der Architektur & Planungs AG, Saas-Fee, realisiert.



Von links: Samuel Zeller und Markus Sigrist von Leitner ropeways sowie Pascal Prysch und Ramon Russi von Sisag.

zwei Wechsellaststützen. Eine der Steuerleitungen ist an einem 20 mm abgespannten Trägerseil zwischen den Stationen aufgehängt. Zusätzlich wurde ein Glasfaserkabel im Erdboden zwischen den drei Stationen verlegt. Auf 2420 m befindet sich die Mittelstation Platte, welche im Winter für die Schneesportfreunde und im Sommer für die Wanderer und Biker zur Verfügung steht.

Eindrückliche Beschneigungsanlage

In den letzten beiden Jahren 2017 und 2018 wurde eine grosszügige Beschneigungsanlage zwischen Gütsch-Schneehüenerstock und Oberalppass realisiert. In diesen Pistenabschnitt wurden 198 Schächte eingebaut sowie mit Schneeerzeugern von TechnoAlpin ausgestattet. Insgesamt kommen in diesem Abschnitt 149 Lanzén Rubis, 11 Lanzén Borax sowie 34 T40-Propellermaschinen, auf dem Turm installiert, zum Einsatz. Das Rohrleitungsnetz beträgt 15,5 km.

Das benötigte Wasser wird von der Pumpstation Oberalppass geliefert, wo vier Pumpen und vier Kompressoren stehen. Zwei Pumpen mit einer Leistung von 500kW erzielen einen Wasserdurchlauf von 55l pro Sekunde, die beiden anderen mit einer Leistung von 630kW gewähren einen Wasserdurchlauf von 80l pro Sekunde. Zwei Kompressoren mit einer Leistung von je 160kW lassen 30,5m³ Luft in der Minute verarbeiten und zwei Kompressoren mit einer Leistung von je 200kW ermöglichen einen Luftdurchgang von 36,5m³ in der Minute. Am Eingang der Pumpstation befinden sich drei Kühltürme, wo durch Umleiten des Wassers dieses gekühlt wird. Bei einer Minustemperatur von 50° C kann der Pistenabschnitt in 53 Stunden eingeschneit werden.

Projektleiter Dr. Peter Furger konnte anlässlich der Fertigstellung und Einweihung der neuen Skiverbindung ein positives Fazit ziehen. «Wir haben die gesamte Infrastruktur innerhalb des geplanten Rahmens bezüglich Ter-

mine und Budget realisiert. Trotz einiger Herausforderungen können wir das Projekt nun abschliessen.» Er dankte dabei sowohl allen Entscheidungsträgern innerhalb und ausserhalb des Unternehmens als auch allen beteiligten Bau- und Lieferantenunternehmen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Eine Ganzjahresdestination entstand

Nebst der realisierten Skiverbindung entstand in Andermatt durch den Bauherrn «Andermatt Swiss Alps», in welcher auch die SkiArena Andermatt-Sedrun eingegliedert ist, eine Ganzjahresferiendestination. Apartmenthäuser, zwei Hotels und ein Chalet sowie der 18-Loch-Golfplatz sind in Betrieb. Im letzten Dezember 2018 konnte der «Radisson Blu Reussen»-Komplex eröffnet werden, welcher aus 179 Zimmern und 65 Apartments besteht.



Vier Pumpen und vier Kompressoren sind in der Pumpstation auf dem Oberalppass untergebracht.



Bei den neuen Skipisten kommen rund 200 Schnee-Erzeuger zum Einsatz.